

Wo ist der Stolz vom Herbst 1989 geblieben?

Eine besondere Gefahr sehe ich darin, daß diese Menschen anderen Geheimdiensten ausgeliefert sind und von ihnen unter Druck gesetzt werden können. Manchmal denke ich, daß dies auch beabsichtigt ist. Laßt euch nicht einschüchtern - lehnt jede Zusammenarbeit ab!

Allen mir anvertrauten Menschen kündigte ich die Zusammenarbeit auf und legte ihnen ans Herz, sich für demokratische Verhältnisse und eine offene gesellschaftliche Atmosphäre einzusetzen. Die wird ihnen jetzt verwehrt. Ich sage es ganz offen: Laßt die Hände weg von diesen Menschen, die aus irgendwelchen Gründen bzw. Motivationen eine Zusammenarbeit mit der Stasi eingegangen sind. Sie trifft bis auf Ausnahmen keine Schuld. Wenn die Hysterie weiter betrieben wird, ist fast jede Familie in der ehemaligen DDR betroffen, Bruder und Schwester werden sich gegenseitig anfeinden und ein Ende ist gar nicht abzusehen.

Hier fallen mir die Worte von Pastor Niemöller ein, der einmal sagte:

"Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Katholiken holten,
habe ich nicht protestiert;
ich war ja kein Katholik.
Als sie mich holten,
gab es keinen mehr,
der protestieren konnte."

Heute verhalten sich eine Vielzahl von Menschen ähnlich. Zuerst wird die Stasi angegriffen - dies ist in Ordnung - ich bin ja kein Stasi. Dann wird der Parteifunktionär angegriffen - dies ist in Ordnung - ich bin ja kein Parteifunktionär. Dann kommt der Gewerkschaftsfunktionär. Dies ließe sich fortsetzen. Wann merkt man endlich, daß damit jeder ehemalige DDR-Bürger gemeint ist, um ihn in gebückter Haltung erniedrigen zu können? Wo ist bloß der Stolz vom Herbst 1989 geblieben?